

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-KGM/003(VIII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	Dienstag, 15.10.2024	Hasselbachsaal	16:00 Uhr	Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 10.09.2024
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Kostenerhöhung zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzepts und zur Erweiterung der technischen Modernisierung und langfristigen Herstellung der Krisensicherheit der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg DS0441/24
 - 5.2 Bestellung Vertreter des Eigenbetriebsleiters EB KGM DS0453/24

6 Anträge

6.1 Erhalt des Turmpark für derzeitige Nutzung - A0170/24

6.2 Erhalt des Turmpark für derzeitige Nutzung

S0428/24

7 Verschiedenes

7.1 Sitzungstermine EB KGM für 2025

Anwesend:

Vorsitzende

Simone Borris

Mitglieder des Gremiums

Christoph Abel

Tobias Hartmann

Stephan Leitel

Christian Mertens

Dr. Kathrin Meyer-Pinger

Kevin Michalzik

Oliver Müller

Vertreter von Stadträtin Rebekka Grotjohann

Beschäftigtenvertreter

Michaela Obenauff

Geschäftsführung

Jana Reichenbach

Verwaltung

Hagen Reum (BL Eb KGm)

Abwesend - entschuldigt

Rebekka Grotjohann

Peter Wieland

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau Simone Borris, eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde. Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 8 Stimmen - Ja
0 Stimmen – Nein
0 Stimmen - Enthaltung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 10.09.2024

Stadtrat Müller bittet um Ergänzung zur Niederschrift zum TOP 6.1 vom 10.09.2024:

Des Weiteren moniert Stadtrat Müller, dass der Antrag überhaupt in der Tagesordnung mit aufgenommen wurde. Durch die Verwaltung wurde beschlossen, dass Anträge nur auf einer Tagesordnung zu behandeln sind, wenn eine entsprechende Stellungnahme ebenfalls vorliegt.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf das leidige Thema zur Platane (S0522/23), wo dieselbe Verwaltung noch die Ansicht vertrat, ohne Stellungnahme lande kein Antrag auf die Tagesordnung eines Ausschusses. „Offenbar ändere sich das täglich, muss man sich schon wundern.“

Abstimmung: 6 Stimmen - Ja
0 Stimmen – Nein
2 Stimmen - Enthaltung

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird genehmigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Zu o.a. Fragestunde ist kein*e Einwohner*in anwesend.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Kostenerhöhung zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzepts und zur Erweiterung der technischen Modernisierung und langfristigen Herstellung der Krisensicherheit der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg
Vorlage: DS0441/24
-

Stadtrat Michalzik nimmt ab 16:05 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind jetzt 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Reum informiert, dass seit längerem angestrebt wird, die im Jahr 2001 erbaute Feuerwache Süd im laufenden Betrieb zu sanieren, da das intensiv genutzte Gebäude nicht mehr den technischen und funktionalen Anforderungen entspricht.

Die Krisensituationen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass es umso wichtiger ist solche Infrastrukturen auf gutem Stand zu halten.

Die Anforderungen haben sich seit den ersten Planungen und Bauabschnitten wesentlich geändert und die bisher eingestellten Kosten, decken die aktuellen Umfänge nicht mehr. Eine Mehrkostenbegründung liegt insbesondere in der Digitaltechnik und den redundanten Vorhaltungen von Ausstattungen. Des Weiteren haben sich kontinuierlich die baulichen Auflagen erhöht. Je mehr Anforderungen seitens A37 gestellt wurden, desto umfangreicher wurden die Umbauten und Anpassungsarbeiten.

Neben Mehraufwendungen für Bestandsaufnahmen, Planung und Bau sind ebenso Auflagen durch Genehmigungsprozesse und neue Richtlinien ursächlich.

Problematisch in diesem Bauvorhaben ist, wie auch in vielen anderen, dass die Häuser den heutigen Anforderungen weder mit Platzkapazitäten noch mit Lastreserven oder Flexibilität gerecht werden.

Ein Beispiel ist die fehlende Kapazität für Technikräume, für die immer größer werdenden Anlagen (s. Lüftungsanlagen).

Weitere Probleme bestehen in den Anforderungen an den baulichen Brandschutz, der selbst bei der Feuerwehr nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

Mit dieser Drucksache sollen nun weitere 1,9 Mio.EUR bestätigt werden, damit die krisensichere Qualifizierung des Standorts gesichert wird. Insbesondere werden nunmehr die IT-Infrastruktur, die Ertüchtigung der technischen Anlagen sowie die neuen zusätzlichen Leistungsanforderungen Berücksichtigung finden.

Das Bauvorhaben soll dann 2026 seinen Abschluss finden.

Stadtrat Mertens erfragt, um welche Verordnungen es sich handelt, die für die Kostenerhöhung verantwortlich sind. Des Weiteren möchte Stadtrat Mertens wissen, von welcher Instanz diese neuen Verordnungen ausgesprochen werden.

Herr Reum erklärt, dass es sich um unterschiedliche Verordnungen handelt. Ein gutes Beispiel liegt in der Energieversorgung. Hier liegt eine Richtlinie vor, die besagt, dass eine redundante technische Versorgung gefordert ist.

Es handelt sich um Verordnungen, welche die Versorgungssicherheit von Feuerwehren (Brand- und Katastrophenschutz) gewährleistet.

Stadtrat Mertens merkt an, dass es von verschiedenen Stellen gefordert wird.

Stadträtin Meyer-Pinger stellt fest, dass die Kostenerhöhung darauf zurückzuführen ist, dass die damalige Schätzung aus dem Jahr 2018 ist.

Herr Reum stimmt dem zu und erläutert weiterführend, dass mit den damaligen geschätzten Kosten heutzutage die Baumaßnahme nicht mehr zu decken ist. Es wurde dennoch geprüft und mit allen Beteiligten besprochen, welche wichtigen Maßnahmen und Richtlinien mit den geplanten Kosten umgesetzt werden können. Da hier die Krisensicherheit zu berücksichtigen ist, musste die Drucksache mit der Kostenerhöhung eingestellt werden.

Stadtrat Leitel möchte wissen, ob die Kosten so kalkuliert wurden, dass in den nächsten Jahren keine Erneuerungen durchgeführt werden müssen bzw. diese abgedeckt sind.

Herr Reum gibt an, dass in Absprache geprüft wurde, welche weiteren Anforderungen oder IT-Standards mit einbezogen werden müssen. Dennoch liegt die Gefahr immer im ständigen Wandel und niemand kann einschätzen, wie schnell der technische Fortschritt tatsächlich sein wird.

Die Vorsitzende Frau Borris informiert weiterführend, dass gerade im Rahmen der Datensicherheit die Feuerwehren zu der kritischen Infrastruktur zählen und somit die Investition notwendig ist.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses KGM empfehlen dem Stadtrat mit 9 : 0 : 0 Stimmen die Beschlussfassung.

5.2. Bestellung Vertreter des Eigenbetriebsleiters EB KGM Vorlage: DS0453/24

Herr Reum erläutert zur Drucksache, dass mit dem Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts der Artikel 3 des Eigenbetriebsgesetzes angepasst wurde. Nunmehr ist die Stellvertretung der Betriebsleitung auch durch den Betriebsausschuss zu bestimmen. Der Stellvertreter muss ein Bediensteter des Betriebes sein und wird durch den Betriebsleiter vorgeschlagen.

Herr Reum empfiehlt Herrn Chris Wasser. Er ist seit 2005 Mitarbeiter des Eb KGm und seit 2021 Geschäftsbereichsleiter für die Hochbauinvestitionen. Er genießt das volle Vertrauen sowie die nötige Rückendeckung der gesamten Mitarbeiter. Er bringt die fachliche und insbesondere die nötige baufachliche Kompetenz mit und ist darüber hinaus in vielen weiteren Themenbereichen bisher eingebunden und somit die geeignetste Wahl für die Vertretung.

Abstimmung: 9 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
0 Stimmen - Enthaltung

Beschluss-Nr.: BA/KGM/006/03(VIII)/24

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement bestimmt gemäß § 5 Abs. 2, Satz 3 Eigenbetriebsgesetz Herrn Chris Wasser zur Vertretung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Magdeburg im Falle der Verhinderung oder Vakanz.

6. Anträge

6.1. Erhalt des Turmpark für derzeitige Nutzung - A0170/24

6.2. Erhalt des Turmpark für derzeitige Nutzung Vorlage: S0428/24

Die Mitglieder des Betriebsausschusses KGM halten fest, dass die Nutzung des Turmparks weiterhin durch die Verwaltung unterstützt und keine Nutzungsänderung in Erwägung gezogen wird. Wie bereits in der Niederschrift vom 10.09.2024 aufgenommen wurde, handelt es sich hierbei lediglich um Gerüchte. Der Antrag A0170/24 wurde von den Mitgliedern des Betriebsausschusses bereits mit „nicht empfohlen“ abgestimmt.

Herr Reum merkt nochmals an, dass kein Anlass zu Beunruhigung besteht. Die Unterstützung der bisherigen Akteure erfolgt weiterhin.

Von den Mitgliedern des Betriebsausschusses Komm. Gebäudemanagement wird die Stellungnahme S0428/24 zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Stadtrat Müller erwähnt, dass bereits besprochen wurde, dem Galeriebereich in der Hyparschale den Namen „Müther-Galerie“ zu geben. Gibt es hierzu schon weitere Vorgehensweisen bzw. erfolgte bereits eine Absprache mit Herrn Schüller. Er würde es befürworten, wenn durch einen Stadtratsbeschluss die Umsetzung der Beschilderung erfolgen kann.

Weiterhin erfragt Stadtrat Müller, wann mit den Baumaßnahmen am Albinmüller-Turm begonnen wird.

Herr Reum informiert, dass der Beschluss für den Basisbau am Albinmüller-Turm bereits gefasst wurde. Zum Start der Haushaltsmittelfreigabe werden die Ausschreibungen 2025 auf den Weg gebracht. Fertigstellung dieser Maßnahme soll analog zur Baumaßnahme der Stadthalle 2027 erfolgen.

Den Hinweis, die Müther-Galerie in der Hyparschale zu beschildern, nimmt Herr Reum mit auf und wird es nochmal an Herrn Schüller herantragen.

7.1. Sitzungstermine EB KGM für 2025

Von den Mitgliedern des Betriebsausschusses Komm. Gebäudemanagement werden die Sitzungstermine für 2025 zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Simone Borris
Vorsitzende/r

Jana Reichenbach
Schriftführer/in